



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 25 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 175.

Welzheim, Sonntag den 8. November 1891.

25. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Unter dem Viehstand des Gemeinderats Ernst Siegle in Mittelschlechtbach Gemeindebezirks Unterschlechtbach ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen, in den Gehöften der Bauern Johann Haag und Daniel Kurz in Nichenbachhof Gemeindebezirks Plüderhausen und des Bauern Johann Georg Abele in Alsdorf ist die Seuche **erloschen**.

Den 6. November 1891.

R. Oberamt:
Reusch, Amtmann.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Nov. Der Landtagsabgeordnete Hagold von Gall ist heute Nacht plötzlich erkrankt. Sein Zustand war besorgniserregend, doch geht es seit Mittag wieder besser.

Cannstatt, 5. Nov. Heute vormittag starb nach längerem Leiden der auch in weiten Kreisen bekannte Besitzer der Jöppritschen Brauerei dahier, Paul Jöpprit. Die Brauerei wurde unter demselben im Laufe der letzten zehn Jahre wesentlich vergrößert und mit neuer zweckmäßiger Einrichtung versehen.

Ebersbach a. F., 3. Nov. Gestern erschlug M. Fischer, Wagner in Reichenbach a. F., seine Frau im trunkenen Zustand mit einem Hammer. Der Thäter floh alsbald, wurde aber verfolgt, in hiesiger Nähe eingefangen und den Händen der Gerechtigkeit übergeben. Er soll sich schon länger dem Trunke ergeben und sein ansehnliches Vermögen verschwendet haben.

Plüderhausen, 4. Nov. Außer dem Vatermörder wurden auch Mutter und Schwester desselben als mitbeteiligt verhaftet und ans R. Amtsgericht Tübingen eingeliefert. Der getödete Vater wurde in die Anatomie verbracht. Die Untersuchung ergab, daß dem Getödeten 12 Wunden beigebracht worden waren, von denen 3 oder 4 tödlich waren.

Biberach, 4. Novbr. Ein Brand drohte gestern auf unserem Bahnhofe, allerdings nicht in Räumen, wo das Feuer gefährlich werden kann, sondern die „Tourneur“ einer Frauensperson hatte sich das entfesselte Element zum Ziele genommen und unter allgemeinem Hallo der vielen Anwesenden brannte der reizende Aufbau fort, bis mutige Männerfauste dem Brande ein Ende machten. Ein Ausrücken der Feuerwehr konnte unterbleiben. Ursache des Brandes ist eine weggeworfene Zigarre.

Ulm, 6. Nov. Hier geht das Gerücht, der in Rom verhaftete Einbrecher Klein habe vor einigen Jahren, als er noch hier als Schreiber angestellt war, ein schweres Verbrechen begangen, dessen Thäter bis jetzt noch nicht ermittelt sei.

Totale Mondfinsternis. In der Nacht vom 15./16. Nov. wird sich eine vollständige (totale)

Mondfinsternis ereignen, welche in ihrem ganzen Verlauf bei uns gesehen werden kann. Die Verfinsternung wird am linken oberen Rande um 11 Uhr 12 Min. beginnen und um 2 Uhr 39 Min. beendet sein. Die vollständige Verfinsternung wird um 12 Uhr 14 Min. eintreten und um 1 Uhr 37 Min. aufhören. Aufmerksame Beobachter finden, daß während der Verfinsternung die von der Erde beschattete Mondscheibe eine fahl-rötliche Farbe zeigt. Hossentlich gestattet der Wolkengürtel uns dieses Schauspiel.

Ein auswärtiger Handelsmann wollte Zweck Besuchs des Balingen Marktes von Böblingen nach Bebenhausen fahren. Von dem Fuhrmann wurde für diese Strecke der gewiß niedere Preis von Mk. 2.50 verlangt. Dies schien jedoch dem betreffenden Herrn zuviel, weshalb er sich entschloß, den Weg unter die Füße zu nehmen. Da er sich aber scheints fürchtete, allein durch den Schönbuch zu pilgern, nahm er einen Begleitmann mit, welchem er Mk. 1.50 zu bezahlen hatte.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Nov. Die Einnahmen der hies. internationalen Kunstausstellung lieferten einen Barüberschuß von 110 000 Mk. nach amtlicher Feststellung.

Aus Köln melden verschiedene Blätter: Wegen schweren Vergehens gegen seinen Vorgesetzten wurde hier am 4. ds. ein Marinesoldat standrechtlich erschossen.

München, 6. Nov. Der Prinzregent hat König Wilhelm II. von Württemberg das seit dem 24. Oktbr. 1869 König Karl verliehene, durch dessen Tod vakant gewordene 4. bair. Inf.-Rgt. verliehen; eine diesbezügliche allerhöchste Verlautbarung steht bevor.

Welzheim, 4. Nov. Gestern nacht wurde im Schenkewalde, 1 1/2 St von hier, der Wirt und Metzger Dümig von Borthal von einem Fremden ermordet und beraubt. Der Raubmörder war Montag abend hier eingetroffen, hatte in der „Kette“ Logis genommen und dann zu dem sehr vermögenden Viehhändler Nathan Häusler geschickt mit dem Ersuchen ihm beim Vieheinkauf zu helfen. Häusler war

aber auf dem Viehmarkt in Frankfurt und dessen Sohn weigerte sich mitzugehen. Daraufhin erkundigte sich der Fremde nach dem Metzger Wankel, der mitgehen wollte, jedoch abgehalten war. Auf der Suche nach einem Opfer begab sich der Fremde nun nach Borthal zu dem Metzgermeister und Gastwirt „zur Bregel“ Namens Dümig. Diesen betraf er dabei, wie er in seiner Wirtschaft Geld zum Ankauf eines Kindes zusammenzählte, um in Nasing ein Kind zu kaufen. Als dies der Fremde hörte, gab er sich als Viehhändler zu erkennen und sagte zu Dümig, er wolle auch nach Nasing, ob sie nicht miteinander gehen wollten. Dümig war damit einverstanden. Im Walde erfolgte dann die Katastrophe. Der Mörder ist festgenommen. — Von unserem Würzburger Berichterstatter wird uns über den Raubmord und die Verhaftung des Mörders geschrieben: Nachdem, wie oben bemerkt, der Fremde den Metzger Dümig unter dem Vorgeben er wisse ein schönes Stück Vieh um billigen Preis zu kaufen, überredet hatte, mit ihm zu gehen, traten sie gegen 4 Uhr den Weg an. Im Borthaler Walde überfiel plötzlich der Strolch sein Opfer, zog einen großen Kavallerie-Revolver und schoß Dümig, der sich heftig wehrte, nieder. Nun durchwühlte der Mörder die Taschen des im Blute schwimmenden Mannes und raubte dessen gesamte Batschaft, etwa 250 Mk., worauf er die Flucht gegen Aschaffenburg zu ergriff. Nicht lange wahrte es und die Gendarmerie erhielt Kenntnis von der ruchlosen That. Mittels Wagen verfolgte die Mosbacher Gendarmerie die Spur des Mörders. Gegen 4 Uhr kamen sie in Aschaffenburg an und dort erkundschafeten sie, daß ein Bursche in einem Gasthause übernachtete, der um 6 Uhr geweckt sein wollte. Unter dem Vorgeben, es sei 6 Uhr, ließ man den Burschen wecken und im Momente als die Gendarmerie und der Hausknecht des Gasthauses die Zimmerthür öffneten, sprang der Raubmörder aus dem Bette, griff nach seinem auf dem Tisch liegenden Revolver und suchte Widerstand zu leisten. Doch es war umsonst. Polizei und Gendarmerie warfen sich auf ihn, fesselten ihn und brachten denselben zur Frohnstefe. Morgen erfolgt die Ablieferung nach Mosbach. Das geraubte Geld,

eine Anzahl Patronen und einen Dolch fand man bei dem Mörder. — Wie ich erfahre, soll derselbe Gauner in der Gegend von Lohr einen Dekonomen um 200 M. beschwindelt haben. Die Aufregung in der Gegend von Borthal über die grauenhafte That ist groß. (N.-Btg.)

Ausland.

Rom, 4. Nov. Die Tribuna meldet: Die Handelsverträge mit der Schweiz und mit Desterreich sind abgeschlossen.

Wien, 5. Nov. Der Herzog von Orleans wurde wegen Ehebruch mit Frau Melba auf den 24. November vor den Londoner Gerichtshof geladen.

Athen, 5. Nov. Ein nach dem Piräus bestimmter, mit Petroleum beladener Dampfer, der die englische Flagge führte, ist gestern nacht im Golfe von Cuboea vollständig verbrannt. Von der Besatzung sind zehn umgekommen, sechs gerettet.

London, 4. Nov. Times meldet aus Teheran: Die Bevölkerung des Dorfes bei Sant Mazanderan, aufgereizt von Priestern, brannte die Wohnung des persischen Generals nieder und tötete den General, sowie 20 Personen seines Gefolges. Kavallerie wurde entsandt zur Wiederherstellung der Ordnung.

London, 5. Nov. Die brasilianische Gesandtschaft erhielt ein Telegramm, daß in Brasilien nach Auflösung des Kongresses vollkommene Ruhe herrsche.

London, 5. Nov. Einer Reutermeldung aus Bombay zufolge ist ein am 5. d. Mts. von dort abgegangener Eisenbahnzug mit britischen und eingeborenen Soldaten in der Nähe von Nagpoor entgleist. Fünf englische Soldaten, sowie fünf Mann vom Zugpersonal wurden getötet, einunddreißig englische und vier eingeborene Soldaten verletzt. Der Oberbefehlshaber der Truppen der Präsidentschaft von Bombay besand sich mit seinem Stab ebenfalls im Zuge; derselbe blieb angeblich unverletzt.

London, 6. Nov. Schifffredepeschen aus Rio de Janeiro melden einen Zusammenstoß zwischen Militär und einer Volksmenge. Mehrere Personen wurden verwundet. 3 Provinzen erklärten sich bisher gegen den Staatsstreich.

Newyork, 5. Nov. Der Herald meldet über die Verschwörung gegen Canto aus Valparaiso, Juan Macenna, ein in den Schutz der amerikanischen Gesandtschaft Geschlachteter, werde beschuldigt, Führer der Bewegung zu sein. Die Teilnehmer seien frühere Offiziere Balmacedas. Es sei beabsichtigt gewesen, Canto, den Befehlshaber der Landtruppen, zu ermorden. Oberst Gandarillas, durch das Loos zum Morde bestimmt, sei verhaftet. In die Verschwörung seien hervorragende Persönlichkeiten verwickelt. Alles sei vorbereitet gewesen, mit den Anhängern Balmacedas in Buenos Ayres in Verbindung zu treten. Der amerikanische Gesandte stelle jede Verbindung mit Macenna in Abrede.

Newyork, 5. Nov. In der bedeutenden chines. Hafenstadt Hanhang ist ein furchtbares Schiffsfeuer ausgebrochen. 1300 Häuser sind niedergebrannt, viele Personen in den Flammen umgekommen, 10000 Menschen sind obdachlos.

Newyork, 4. Nov. Bei den gestrigen Staatswahlen siegten in Virginia die Demokraten mit großer Majorität. In Kolumbus (Ohio) wurde der Republikaner Mac Kinley, der Urheber des Zolltarifs, mit etwa 10000 Stimmen Mehrheit zum Gouverneur gewählt, anstatt des bisherigen demokratischen Gouverneurs. Die Republikaner siegten im Staate Philadelphia mit insgesamt etwa 40000 Stimmen Mehrheit.

Wie man in New-York umzieht. Wenn Madame der Ansicht ist, daß umgezogen werden soll, so teilt sie dem Güterbeförderer mit, daß ihre Einrichtung im Wert von 2000 Dollars

am 15. November von der Washingtonstraße Nr. 87 nach dem Parkplatz Nr. 12 überführt werden solle. Am bezeichneten Tage frühstückt die Familie wie gewöhnlich, läßt dann das Feuer ausgehen, steckt ihren Schmuck zu sich und geht den gewohnten Geschäften oder Vergnügungen nach; zu Mittag gespeist wird auswärts. Am Abend finden die Heimgekehrten auf dem Parkplatz Nr. 12 alles, bis auf wenige Kleinigkeiten, fix und fertig eingerichtet. Madame legt sich mit den Ihrigen befriedigt zur Ruhe nieder, denn der große Umzug ist gut und glatt von statten gegangen, und zwar für die bescheidene Summe von 25 Dollars (106 Mk.).

— Eine „üppige“ Eisenbahn ist die sogenannte Mexican Golf-Bahn in Mexiko. Die Schienen ruhen nämlich hier auf Mahagonischwellen, während die Brücken aus weißem Marmor bestehen. Bei einer anderen Bahn in Mexiko sollen die Schwellen gar aus Ebenholz bestehen und die Beschotterung aus silberhaltigen Erzen. Nicht aus Prunksucht wurden so kostbare Baustoffe verwendet. Diese lagen an Ort und Stelle und es wäre der Bezug von minder kostbaren Stoffen aus der Ferne teurer gewesen.

Rio de Janeiro, 4. Nov. Heute nachmittag wurde der Kongreß aufgelöst, das Kriegsrecht proklamiert und die Diktatur wieder hergestellt.

Rio de Janeiro, 5. Nov. Fonseca soll schwer krank und zwar Krebsleidend sein.

Rio de Janeiro, 6. Nov. Kommodore Saldaña Dalama wurde provisorisch mit der Regierung betraut.

Yokohama, 5. Nov. Der Verüber des feinerzeitigen Attentats auf den Zarewitsch ist an einer Lungenentzündung gestorben.

— Auf ganz Island herrscht Aufregung über einen im Lande von einem Isländer verübten Mord. Ein verkommener Bursche hat ein junges Mädchen, das er zu Falle gebracht, erwürgt und die Leiche hernach in einen Fluß geworfen. Die Erregung über dieses Verbrechen, die alle Kreise der Bevölkerung Islands erfasst hat, ist durch den gewiß merkwürdigen Umstand zu erklären, daß auf dieser von etwa 70 000 Menschen bewohnten Insel ein, noch dazu von einem Einheimischen begangener Mord als etwas Unerhörtes gilt und auch in der That seit dem Jahre 1835 nicht mehr vorgekommen ist.

— Aus Kamerun wird berichtet: Lieutenant Scheffler, der mit Gravenreuth und Lieutenant Steinhäuser erst im Juli nach Kamerun gegangen war, ist dem Fieber erlegen. Lieutenant Steinhäuser war schon unterwegs in Lagos gestorben.

Handel und Verkehr.

Winnenden, 5. Nov. (Marktbericht.) Der gestrige sogenannte Martini-Jahrmarkt bot ein äußerst lebhaftes Bild, insbesondere war der Krämermarkt ungemein stark besucht, während der Viehmarkt nur mäßig befahren war mit 178 Ochsen, 205 Stieren, 405 Kühen und 161 Stück Schmalvieh, sodann 600 Stück Milchschweinen, Preis 8—18 M. per Paar, und 100 Läufern, Preis 25—50 M. per Stück, auf 1669 Stück. Der Handel ging recht lebhaft, namentlich wurde Fettvieh wie immer schnell zu seitherigen, hohen Preisen verkauft, auch Kleinvieh war bei guten Preisen sehr begehrt. Ein paar Ochsen im Preis von 980¹/₂ M. wog 28,60 Ztr., mithin kommt 1 Ztr. lebend Gewicht auf 34 M. 29 Pfg. — Der Holzmarkt hatte starke Zufuhr und wurde alles schnell zu guten Preisen abgesetzt; auch die Fruchtschraube war sehr stark befahren und ging der Verkauf rasch, ohne daß sich jedoch eine wesentliche Preisveränderung bemerkbar machte.

Giengen, 4. Nov. Dem gestrigen Vieh-

markt waren zugeführt 575 Stück, verkauft wurden 191. Ochsen galten 565—775 Mk., Stiere 271—386 Mk., 1 Kuh 62—386 Mk., eine Kalbel 171—408 Mk., Jungvieh 45 bis 155 Mk. Der Gesamtumsatz beträgt 36 447 Mk. Bei Ochsen mit 26 Ztr. kostete der Zentner lebend Gewicht 29,8 Mk., bei Stieren (14,4 Ztr.) 24,72 Mk., bei 1 Kuh (10,8 Ztr.) 26,38 Mk., bei 1 Kalbel (9,2 Ztr.) 30,43 Mk. Die Preise sanken, der Handel ging flau.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 2. Novbr. (Landgericht.) Die wiederholt bestrafte, 29 Jahre alte, ledige Dienstmagd Sophie Buz von Gaildorf, welche am 29. Juli d. J. zu Eßlingen aus der Wohnung der Weingärtner Hägeleschen Wohnung aus einem unverschlossenen Kasten von einer dort aufbewahrten Summe von 400 M. 50 M. entwendete, wurde trotz ihres Leugnens auf Grund des eingehenden Zeugnisses eines anwesend gewesenen 4jährigen Knaben und anderweitiger Indizien des Diebstahls schuldig gefunden und zu 6monatlicher Gefängnisstrafe verurteilt.

Stuttgart, 3. Nov. (Landgericht.) Am 10. Oktober abends entstand zwischen vier jungen Maurern in der Wirtschaft der Frau Günther, Silberburgstraße hier, über dem Kartenspiel Streit, wobei der 17 Jahre alte Karl Maier von Pflizhausen dem gleichalterigen Maurer Gottlob Kurz von da einen gefährlichen Messerstich in den Rücken versetzte, welcher eine Arbeitsunfähigkeit von 16 Tagen nach sich zog. Gegen Maier wurde eine Strafe von 6 Monaten Gefängnis nebst einer Buße von 80 Mark als Entschädigung an den Verletzten ausgesprochen.

Wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung wurden vom Schöffengericht Cannstatt der 23 Jahre alte ledige Bauer Herm. Fr. Pflugfelder von Mühlhausen a. N. und der 29 Jahre alte verheiratete Metzger Ernst Albert Erlensburch von Zellbach zu je 2 Monaten Gefängnis und einer Buße von insgesamt 100 M. verurteilt. Sie sollten am 21. Juli d. J. abends zu Mühlhausen die 63 Jahre alte Bauernesefrau Katharine Wörz von da, ersterer mit einem Haselstock am Kopfe, letzterer mit einem abgebrochenen Peitschenstecken am linken Vorderarm detart verletzt haben, daß die Frau zur Heilung der Kopfwunde 14 Tage benötigte und den Arm 6 Wochen lang nicht gebrauchen konnte. Die beiden Angeklagten legten Berufung gegen das schöffengerichtliche Urteil ein und bestritten ihre Thäterschaft. Die Strafkammer erachtete nach Vernehmung von 7 Zeugen einen genügenden Beweis nicht für erbracht und sprach die beiden Angeklagten unter Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse frei.

Der 22 Jahre alte ledige Dienstknecht Karl Bollmer von Geradstetten, welcher Ende Mai zu Eßlingen einen Versaßschein über eine Uhr im Wert von 5 M. sich widerrechtlich aneignete, denselben seinem Stiefbruder, dem 18 Jahre alten Dienstknecht Em. Friedr. Thoni, schenkte und im Sept. d. J. dem rechtmäßigen Eigentümer des Versaßscheins, Namens Marx, mit Erstechen drohte, wurde wegen Unterschlagung und Nötigung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt, sein wegen Hehlerei mitangeklagter Stiefbruder dagegen freigesprochen.

Seiden-Bengaline (schwarze, weiße und farbige) **Mk. 1.85 bis 11.65** — glatt, gestreift und gemustert — (ca. 32 versch. Qual.) versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (R. und R. Hofstef.) **Zürich**. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Landw. Bez.-Verein Welzheim.

Da der Winter mit seinen langen Abenden herannahet und die Arbeiten des Landwirts nunmehr abnehmen, wird auf die Benützung der reichhaltigen **Bibliothek** des Vereins aufmerksam gemacht. In den Statuten findet sich ein Verzeichnis über die Schriften worin insbesondere hervorzuheben sind:

Des Landmanns Winterabende (32 Bändchen.)
Belehrungen über Rindviehzucht, Pferdehaltung, Fruchtbau, Anwendung künstlicher Düngmittel und noch viele andere Werke.

Bücher können an den Sonntagvormittagen bei dem Vereinssekretär in Empfang genommen werden.

Vereinssekretär
Kinkel.

Landw. Bez.-Verein Welzheim.

Die Schweinezüchter werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie bei Bezug von **Original-Zuchtschweinen der Yorkshirer- oder Meißner Rasse** die Transportkosten seitens des landw. Vereins ersetzt erhalten, wenn die Schweine im Bezirk zur Zucht wirklich benützt werden.

Den 2. November 1891.

Vereinssekretär
Kinkel.

Liegenschafts-Verkauf.

Im Auftrage des

Christian Kugler,

Monteurs in

Cannstatt



kommt dessen Liegenschaft auf Markung Ebni bestehend in der Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus und 5¹/₄ Morgen Gärten, Acker und Wiesen am

Freitag, den 20. November 1891,

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Kaisersbach, 6. November 1891.

Ratschreiberei.

Rudersberg.

Gläubiger-Aufruf.

Etwaige Gläubiger des † **Gottlob Hinderer, gew. Metzgers von hier** werden aufgefordert, ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung **binnen 8 Tagen** dahier anzumelden.

Den 6. November 1891.

Waisengericht:

Vorstand **Bauerle.**

Am Montag den 9. November Nachmittags 2 Uhr wird im Wege der

Zwangsvollstreckung

ein neuer schwarzer **Sopha** und ein **Nachttisch** verkauft. Liebhaber wollen sich bei **Georg Fritz Bauer** in Gausmannsweiler einfänden. Gerichtsvollzieher **Rändler.**

Für **Reinigungskuren**, die vor Eintritt der Winterkälte jedermann von Zeit zu Zeit vornehmen sollte, sind unübertroffen die **Zacharias-Pillen**, weil keine Störung des Organismus erfolgt, sondern nach Abfuhr der alten verrotten Reste infolge neu angeregter Magen- und Nerven-thätigkeit **fortgesetzt gesunde Ernährung** und **Wohlbehagen** eintritt. Man verlange unbedingt die echten Zacharias-Pillen mit der Bezeichnung „**garantirt unschädlich**“ auf dem Verschlußstreifen. Je 2 Pillen Morgens und Abends, allenfalls

auch noch nach dem Mittagessen genügen meistens. Per Schachtel 90 S in den Apotheken. 1

Neue Häringe, geräucherte Bündlinge und Sardellen

empfiehlt

Adolf Berchemer.

3-Königtobak

das Pfund 40 Pfg. = 9¹/₂ Pfd 3 Mk. 30 Pfg. empfiehlt
Heinr. Aug. Bilfinger.

Zurn- Verein.

Morgen Sonntag, Nachmittags 2 Uhr Turnen in Hr. Wörners Bierkeller und haben sämtliche aktiven Mitglieder sowie Böglinge zu erscheinen. Die neu eintretende Mitglieder wollen sich ebenfalls einfänden. Von 4 Uhr ab Monats-Versammlung im „Bären“.

Der Vorstand.

Winterschuhwaaren

jeder Art.

sämtliche Sorten frisch eingetroffen empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

W. Lauer, Schuhmachermeister,

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 10. Nov. in der Kirche zu Welzheim vormittags 11 Uhr stattfindenden

Trauung

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zur „Linde“ in Hinterhundsberg erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Gottfried Müller, Menzlesmühle.**

Die Braut: **Karoline Gottliche Höfer, Mittelberg.**

Schuh-Leisten

sind wieder in allen Größen angekommen und bringe ich mein Lager in

Schäften

fertiger **Schuhwaaren** in Leder und Filz,

End-¹/₂Piben sowie **Calwer-Socken**

bei billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung

Heinr. Aug. Bilfinger.

Asperglen.

Einen 12 Monate alten

Farren



Simmenthaler Gelbsched mit Zulassungsschein 2. Klasse setzt

dem Verkauf aus. Für guten Ritt wird garantiert.

Joh. Schwarz, Dekonom.

Sämtliche

1851er

von hier und Umgegend werden auf nächsten **Sonntag den 8. d. Mts.** zu unserem Altersgenossen **J. Schaal Bäcker** und Wirt zu einer geselligen Zusammenkunft freundlichst eingeladen.

Mehrere 1851er.

Am vergangenen Jahrmarkt ging eine silberne

Damenuhr

mit Goldrand, Bügelzug und kurzer Doppelkette verloren.

Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung bei Zimmermeister **Hinderer** abgeben.

Gausmannsweiler.

Unterzeichneter hat noch circa 10 Ztr. schön gebrochenes

Obst

zu verkaufen.

Adolf Ellinger.

Pfahlbronn.

Einen schönen 2 Jahre alten **Leinthaler**

Farren

mit Zulassungsschein 2 Klasse für dessen Ritt und Frömmigkeit garantiert werden kann setzt wegen Aufgabe und Ablauf der Pachtzeit dem Verkauf aus.

Farrenhalter Müller.

Von den bei mir gekauften

Berliner Dosen

haben Nr. 10 406, 95 001, 95 019 je im Wert von 5 M und Nr. 181 689 im Wert von M 200 gewonnen.

Gmünder Lose

sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Tagbuch-Tabellen

sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.

Sämtliche **W e l z h e i m.**

Woll- und Winter-Waaren

empfehlte in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen
Heinr. Aug. Bilsinger.

M u r r h a r d t.

Wollwaren aller Art,

namentlich: Kinderkittel, Röckchen und Kleidchen, Kapuzen und Hüllen, Winterkappen und Jagdwesten (Unterwämser) empfiehlt in größter Auswahl zu ganz besonders billigen Preisen.

Albert Böhlinger.

Chr. Becker, Murrhardt.



Aussteuer-Warenlager

in größter Auswahl in den anerkannt besten solidesten Fabrikaten und billigt gestellten festen Preisen.

Bett- & Flaumdrill, Federleinen,

Bett- & Strohsackzeuge, Zwilche,

bedr. Cretonnes, weiss & farbig,

Belpiques, Handtuchzeuge,

Leinen, Cretonnes, Stuhltücher, Damaste & Tischzeuge in verschiedenen Breiten und Qualitäten.

Abgepackte

Servietten, Tisch-, Tafel- & Handtücher,

Theegedecken & Tischläufer,

weiße und farbige Bettdecken,

weiß, grau und farbig wollene Bett- und Bügeldecken, halbwoollene & reinwoollene Jaquard, Bettdecken,

Wickel- & Kinderwagen-Decken,

sämtliche Betteinlagestoffe.

Weiße & farbige

Gardinen und Rouleaux-Stoffe.

Bettvorlagen, Tisch- & Commode-Decken.

Anfertigung compl. Aussteuern.

Fertige Betten.

Hochzeits- & Reichentexte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Jener.

W e l z h e i m.

Fertige

Winter-Überzieher

von Mt. 20.— an

in verschiedenen Farben & Größen
empfehlte

Adolf Berckhemer.

W e l z h e i m.

**Hüllen,
Kinderkapuzen,
„ kappen**

empfehlte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Albert Zweigle.

W e l z h e i m.

Wein auf's reichhaltigste sortierte

Wollwaren-Lager

bestehend in farb. und schwarzen

Umschlagtücher,

Escharpes,

Damen-Kragen,

Kapuzen,

Hüllen,

Halstücher,

Flanell-Schals,

Stösser,

Handschuh,

Kinder-Käppchen,

Jagdmützen,

Kinderkittel,

Kinder-Kleidchen

u. s. w. halte unter Zusicherung billigt gestellter Preise bestens empfohlen.

Adolf Berckhemer.

Visit-Karten

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.